

„Mein Auer Tal“ darf bei keinem Jubiläumskonzert fehlen



Der Blema-Chor „Gerhard Hirsch“ um Leiterin Heidemarie Korb (am Klavier) probt zweimal pro Woche.

FOTO: RALF WENDLAND

Das Lied von Lothar Fischer genießt in einem Traditionsensemble der Stadt hohen Stellenwert. Am Sonntag aber wagt der Blema-Chor Neues – und besinnt sich auf Altes.

VON ANNA NEEF

AUE – Nächstes Jahr feiert der Auer Blema-Chor „Gerhard Hirsch“ sein 70-jähriges Bestehen. Altbacken indes kommt das Traditionsensemble keineswegs daher. Das beweisen die Frauen und Männer schon am Sonntag. „Wir machen mal etwas ganz Anderes“, schürt Vereinsvorsitzende Grit Wolf mit Blick aufs Programm zum Muttertagskonzert im Kulturhaus die Neugier.

Erstmals bilden dann Musicalmelodien und Ohrwürmer aus aller

Welt den Schwerpunkt im beliebten Konzert. Das Repertoire reicht von „Memory“ aus „Cats“ bis zu Hits der Kultband ABBA. „Allerdings singen wir trotzdem alles auf Deutsch. Wir wollen schließlich verstanden werden“, sagt Grit Wolf. Seit Januar laufen die Proben. So will die Sängerschar mit 41 aktiven und 19 passiven Mitgliedern ihr Publikum gewohnt hörenschrift unterhalten.



„Natürlich haben wir auch Frühlingslieder eingebaut.“ Dennoch sei es wichtig, zu Stammgästen auch neue Fans hinzu zu gewinnen. „Keiner von uns wird jünger“, spricht Grit Wolf eine Tatsache an, die zuletzt dazu führte, dass der Verein seinen großen gemischten Chor – das Herzstück – schweren Herzens auflösen musste, weil tiefe Männer-

stimmen fehlten. Kurz vor dem 70. jetzt die Überraschung: „Wir lassen den gemischten Chor wieder aufleben.“ Das haben sich laut Grit Wolf viele sehnlich gewünscht. „Wir sind eine große Familie, wollen gemeinsam singen. Da helfen eben Frauen in den tieferen Tonlagen aus.“

Derzeit halten noch vier Herren die Fahne hoch. „Wer Interesse hat: Mit Kuschhand nehmen wir Männer auf“, so die Vorsitzende. Bange wird ihr dennoch nicht. „Wir meistern das.“ Das gelinge vor allem dank der versierten und wahnsinnig engagierten Chorleiterin Heidemarie Korb, die die Sängerschar seit 1995 anführt. „Sie leistet unsagbar viel“, bestätigt Grit Wolf. So wollen Kammer-, Frauen-, großer gemischter und kleiner gemischter Chor unter einen Hut gebracht werden.

Schon bald beginnen die Proben für das Konzert zum 70-jährigen Bestehen 2016. Ein Muss in allen Jubiläumsprogrammen: „Mein Auer Tal“ von Lothar Fischer. „Die Melodie bleibt im Kopf und hat einen hohen

Wiedererkennungswert. Es ist ein tolles Lied, das hingebungsvoll für Aue als Heimat wirbt. So etwas hat nicht jede Region oder Kommune.“ Es könne sogar als Hymne dienen. Grit Wolf: „Wir nehmen es in unsere großen Festprogramme auf, weil es die Leute sehr gern hören und auch wir damit Dankeschön sagen.“ So unterstütze nicht zuletzt die Stadt den Traditionschor seit Jahren.

Das Lied vom „Auer Tal“ beherrschen alle aus dem Effeff. Wie übri-gens alle Titel, die zum Vortrag kommen. Denn Markenzeichen der Sängerschar sind ihre Auftritte ohne Text- und Notenhefte. Das müssen sowohl 20-Jährige als auch Jutta Drechsler (80) als ältestes Mitglied – sie singt seit 60 Jahren im Ensemble mit – leisten können. „Das ist unsere Art des Gedächtnistrainings“, sagt Grit Wolf und schmunzelt.

DAS MUTTERTAGSKONZERT des Blema-Chors „Gerhard Hirsch“ beginnt am **Sonntag, 15.30 Uhr** im Auer Kulturhaus.

Karten: Ruf 03771 23761